

Ansprache von Stadtdechant Msgr. Robert Kleine auf der Kundgebung zum 1. Jahrestag des Angriffs auf die Ukraine (24. Februar 2023, Roncalliplatz Köln)

Im Dom hinter uns haben wir heute den ganzen Tag für den Frieden in der Ukraine gebetet.

Im heutigen Evangelium ruft Jesus uns zu: „Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt!“ Das ist Jesu Auftrag. Es ist für mich völlig unverständlich, dass der Patriarch von Moskau, Kyrill, den Krieg gegen die Ukraine befürwortet. Ja, ich schäme mich als Geistlicher, dass ein Geistlicher diesen russischen Angriffskrieg auf die souveräne Ukraine gutheißt und befürwortet. Papst Franziskus sagte im letzten Jahr über den Moskauer Patriarchen, Kyrill solle aufpassen, dass er nicht zu Putins Messdiener werde. Heute muss man leider sagen, er ist nicht nur Putins Messdiener geworden, ein Messdiener des Kriegstreibers Putin, sondern selber ein Kriegstreiber.

Wir müssen in unserem Land und in unserer Stadt als Politik, als Stadtgesellschaft und als Kirche für den Frieden und die Wahrheit eintreten. Wir müssen gegen russische Propaganda und Fake-News ankämpfen, gegen russische Internet-Trolle und Leugner der Wahrheit.

Jesus fordert in der Bergpredigt Eindeutigkeit: „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein.“ Ist etwas wahr? Ja oder nein.

Wer hat den Krieg gegen die Ukraine begonnen?

Bei der gestrigen Abstimmung der UNO gegen den russischen Angriffskrieg haben 141 Staaten für die Wahrheit gestimmt, 7 haben gelogen und 32 waren feige.

Wir müssen die Wahrheit sagen, wer den Krieg begonnen hat, wir müssten die Wahrheit sagen über den russischen Aggressor, und wir müssen den russischen Präsidenten mit Namen nennen, der Kriegstreiber und Kriegsverbrecher ist.

Selig, die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.

Selig die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

Gott schenke der Ukraine und der ganzen Welt seinen Frieden!

© Msgr. Robert Kleine, Stadtdechant von Köln

Nutzungshinweise:

Medien können die Ansprache im Rahmen der aktuellen redaktionellen Berichterstattung unter Angabe der Quelle/Urheberschaft honorarfrei nutzen (auch auszugsweise).

Für alle anderen gilt: Nur zur persönlichen, privaten Nutzung. Jedwede öffentliche und insbesondere kommerzielle Nutzung, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen, vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den Autor/Redner beziehungsweise das Katholische Stadtdekanat Köln.